

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 48.

Sonnabends, den 18. Juni.

1853.

Landwirthschaftlicher Verein zu Mühlbach.

Bei der am 13. Juni a. c. von dem genannten Vereine veranstalteten Thierschau und Prämienvertheilung wurde von der dazu erwählten Deputation unter Zuziehung des Hrn. Regierungsrathes Reuning in Dresden für Züchtung ausgezeichnete Ochsenkälber

Herrn Stadtgutsbesitzer F. Anke jun. in Frankenberg der erste,

Gutsbesitzer A. Bogelsang in Mühlbach der zweite,

Fr. Kuhn in Mühlbach der dritte,

Aug. Wolf in Hausdorf der vierte Preis, —

sowie für die bestgezoogensten Kuhkälber

Herrn Stadtgutsbesitzer F. Fischer in Frankenberg der erste und dritte,

Gutsbesitzer Aug. Popp in Gunnersdorf der zweite Preis

zuerkannt.

Da jedoch Herr Stadtgutsbesitzer F. Fischer als Empfänger der ersten Prämie auf den dritten Preis verzichtete, und die Besitzer der nächstfolgenden preiswürdigen Thiere, die Herren

Gutsbesitzer Biesler sen. in Hausdorf und

Landrichter Thiele in Mühlbach

ein Gleiches thaten, so konnte derselbe

Herrn Gutsbesitzer Aug. Naust in Dittersbach

ausgehändigt werden.

Das Directorium des Vereins kann nicht unterlassen, diese Anerkennung auch hierdurch öffentlich auszusprechen, in der Hoffnung, daß die Landwirthe unseres Bezirks immer mehr sich angetrieben fühlen werden, auf die Förderung der Vereinszwecke mit allen Kräften hinzuwirken.

Frankenberg, den 16. Juni 1853.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Vereins zu Mühlbach.

Aus dem Vaterlande.

Frankenberg, 16. Juni. Die vielen Gewitter mit starkem Platzregen, welche sich in den letzten 14 Tagen oft wiederholten, haben auch unsern unsern Gegend mannichfachen Schaden angerichtet. So hat z. B. der Blitz in den Viehstall des Gutsbesizers Grasselt in Altmittweida eingeschlagen und 2 Kalben getödtet, sowie eine Kuh ertäubt; in Seifersbach hat der Blitz in einen Baum und in Erlau an zwei Stellen — ohne jedoch Schaden zu bringen — eingeschlagen. Auf den Fluren der Dörfer Beerwalde, Tanneberg, Croffen und Schweidertshain unterhalb Mittweida hat ein heftiges Schloßenwetter nicht unerheblichen Schaden angerichtet, und bei dem Haltepunkte

des letztern Orts an der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn stand die Bahn selbst am 8. d. M. unter Wasser, so daß der Zug zu dieser Zeit nur nach einigem Aufenthalte und mit größter Vorsicht passieren konnte. Auf vielen Grundstücken hat auch in Folge des Schloßenschlages das schon blühende Korn abgemähet werden müssen. Auch im höhern Gebirge mögen die Gewitterregen erheblichen Schaden verursacht haben. Unsere Zschopau behauptet in Folge dessen auch immer einen hohen Wasserstand und ist seit vielen Tagen sehr trübe geblieben.

Frankenberg, 17. Juni. Nächsten Montag, den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird in unserer Nachbarstadt Chemnitz, und zwar in der neuen St. Johanniskirche, das Missionsfest

Local.
gewöhn-
werden
schon

nd.

t.

hr voll-
emeinen
st ganz
ermitt zu
pfohlen.
penke.

20 Rgr.,
Gerste
27 Rgr.
15 Rgr.
Rgr.
Zhr. 15
gehau-

5 Zhr.
8 Rgr.,
27 Rgr.
4 Zhr.

en, daß
mit 52
behaups-
Weis-
zu 68
schöner
er 25—

16 Rgr.
16
ück 3
er und
16 Rgr.
er auf